

Werk

Titel: Kleine Wandrungen auch Größere Reisen der weiblichen Zöglinge zu Schnepfenthal, u

Autor: André, Christian Carl

Verlag: Crusius

Ort: Leipzig

Jahr: 1788

Kollektion: DigiWunschbuch; Itineraria; vd18.digital

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN537859861

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN537859861>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=537859861>

LOG Id: LOG_0026

LOG Titel: Mönchskopf

LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

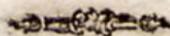
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Findet man aber, wie wir hier, viele Quarz-
körner, dicht nebeneinander, fest verbunden, auf
einem gemeinschaftlichen Boden oder in einer Hülle
von einer andern Steinart; so heißt dies zusammen
eine Quarzdruse.

Der Quarz überhaupt, von dem ich schon Man-
ches im II. und III. B. jener Reisen angeführt habe,
ist übrigens ein sehr gemeiner Stein. Das sagten wir
aber Balsaminen nicht, denn sonst hätten wir der
armen Kleinen eine Freude geraubt, die nicht geringe
war. Sie hatte in der Lektion etwas von Diaman-
ten gehört, und die Böhmischnen Steine in meiner
Hutschnalle oft bewundert. Da glaubte sie steif
und fest, es wären köstliche Edelsteine, und war
vor Freuden außer sich, da ihr Herr Finkenstein
die ganze Druse schenkte.

Mönchstopf.

Ein Blümchen! ein Blümchen! ey, schon ein
Blümchen! rief Krispine voller Freuden und brachte
es. Sie hatte es von einem Stöckchen abgerupft,
das lauter gezackte, ziemlich große Blätter hatte.
Sie zeigte uns zugleich die Finger, mit denen sie
die Blume abgepflückt hatte, voll weissen Safts.
Dieser glich der Feuchtigkeit, welche in der so-
genannten Wolfsmilch häufig angetroffen wird. Er
ist aber nicht so schädlich, wie diese; denn, ob er
gleich bitter schmeckt, thut er doch eben die nützlich-
en Dienste, wie die Rhabarber. Das Blümchen



selbst bestand nur aus einem einzigen, geraden, matten Stengel, dessen Spitze mit lauter länglichten, schmahlen, gelben Blättchen ringsherum besetzt waren. Weiter war von derselben jetzt noch nichts deutlich zu sehen. Aber wir freuten uns schon im voraus, wenn sie ausgeblühet haben, und nun zu völliger Reife kommen würde, nicht sowohl des kleinen Spases wegen, die zarten Fasern wegzublasen, sondern um die ganz besonders merkwürdige Gestalt und Einrichtung ihres Saamens recht genau zu betrachten. Was wir da etwa lernen werden, sollt ihr zu seiner Zeit erfahren.

Jetzt erfuhren wir bloß einen Nutzen der zarten Blätter, welche einen sehr gesunden Salat geben. Die gemeinen Leute, die aber doch gern alles mitmachen mögten, pflegen auch ihrer Wurzel nachzugraben, sie zu dörren, zu rösten, und dann wie Kaffee zu mahlen und zu trinken.

Da dies Blümchen den 23sten März schon blühte; so gehört es also zu denen, die uns in unsern Gegenden noch vor Ausgang des Winters schon eine Frühlingsfreude machen.

„Und wie heißt sie denn?“ frug Balsamine. Mönchskopf, auch Löwenzahn, auch Hundslattich, und endlich hat sie einen Namen, unter dem ihr sie sicher alle sogleich erkennenet — Butterblume.

Koch: